

Erfahrungsbericht

**International Study Abroad Program at
Swinburne University of Technology, Melbourne, Australia,
in Semester 2, 2010.**



Maike Böing

Fachhochschule Gelsenkirchen Abt. Bocholt

Studiengang: International Management

1. Vorbereitungsphase/ Bewerbungsprozess

Die Entscheidung ein Auslandssemester zu absolvieren, wurde mir schon bei der Wahl meines Studienganges abgenommen, da es im Studiengang „International Management“ verpflichtend ist. Somit stellte sich nur noch die Frage, wo ich gerne mein Auslandssemester verbringen möchte. Zu Beginn meines Studiums war ich fest entschlossen an die Westküste der USA zu gehen, jedoch änderte sich meine Entscheidung als das Semester näher rückte. Nach weiteren Überlegungen und da ich so oder so immer mal nach Australien wollte, habe ich mich dazu entschlossen das Auslandssemester dort zu verbringen. Da keine Partnerschaften mit meiner Heimathochschule in Australien bestehen, ließ ich mich durch eine Mitarbeiterin des akademischen Auslandsamts über Möglichkeiten beraten und habe mich auf ihre Empfehlung an die Organisation Gostralia! gewandt. Auf der Internetseite holte ich mir erste Informationen zum Studieren in Australien und forderte durch das Online Formular auf mein Studium zugeschnittenes Informationsmaterial an. Nachdem ich die Unterlagen gründlich durchgelesen hatte und weiterhin auf der Internetseite Informationen zu den empfohlenen und anderen Universitäten als Alternative bekommen hatte, entschied ich mich für die von Gostralia! zuvor empfohlene Swinburne University of Technology in Melbourne. Der Grund für die Entscheidung lag letztlich an dem für mich optimalen Kursangebot, als auch der Gedanke in einer der größten Städte von Australien zu studieren.

Nachdem ich die endgültige Wahl meiner Kurse getroffen hatte, ließ ich mir diese von dem verantwortlichen Professor unterzeichnen bzw. anerkennen. Im Anschluss begann nun der Bewerbungsprozess bei der Universität. Durch die Zusendung des Studienplatzangebots („Letter of Offer“) war mir der Studienplatz zugesichert, sodass ich im nächsten Schritt nach der Annahme des Studienplatzes, nun zur Beantragung des Visums den „Letter of Enrolement“ erhielt. Die Beantragung des Visums läuft Online (über einen Link auf der Internetseite von Gostralia!) und gestaltete sich relativ unkompliziert (im Vergleich zur Beantragung eines Visums für die USA). Bei der Beantragung sind einige Fragen zu beantworten und am Ende ist dann für die Zahlung des Visums der Betrag von AU\$540 notwendig. Der gesamte Prozess wird von Gostralia! begleitet, die einem auch bei Fragen beratend zur Seite stehen.

Flugbuchung

Meinen Hin- und Rückflug buchte ich eigenständig. Ich flog mit der Fluggesellschaft Emirates, welche ein Gepäckgewicht von 30kg plus 7kg Handgepäck gewährt.

Krankenversicherung

Versichert war ich während meiner Zeit in Australien über die „OSHC“ („Overseas Student Health Cover“) welche verpflichtend und für das Studentenvisum notwendig ist. Zusätzlich habe ich mich privat über meine deutsche Auslandsversicherung versichert. Es ist jedoch zu empfehlen genügend finanzielle Mittel zur Verfügung zu haben, um in Vorkasse treten zu können.

Konto

Durch Gostralia! bin ich über eine Informationsemail während der Vorbereitungsphase auf die „DKB“ (Deutsche Kreditbank AG) aufmerksam geworden. Die „DKB“ bietet das „DKB Cash Konto“ an, welches kostenlos ist und mit welchem man gebührenfrei Geld in Australien abheben kann. Das Konto beinhaltet eine kostenlose EC- sowie Kreditkarte. Meine Erfahrungen sind positiv, ich hatte weder Probleme mit der Kreditkartenzahlung in Geschäften, noch bei der Geldabhebung an den Bankautomaten. Auch beim Online Banking hatte ich keine Schwierigkeiten, allerdings rate ich dazu, immer rechtzeitig notwendige Umbuchungen durchzuführen, da diese sich durch die Zeitverschiebung und Wochenenden etwas hinziehen können. Außerdem sollte man schon frühzeitig die Kontoeröffnung einleiten, damit die Unterlagen sowie die Bankkarten rechtzeitig vor Abflug vorliegen, da es zu Verzögerungen bei der Eröffnung kommen kann.

Finanzierung

Besonders wichtig ist natürlich die Kalkulation der Kosten, die auf einen zukommen bei einem „Study Abroad Program“. Grundsätzlich einzuplanen sind zunächst die Studiengebühren von ca. AU\$9,000, hinzu kommt die „OSHC“ von AU\$195 und das Visum welches sich auf AU\$540 beläuft, wie zuvor bereits genannt. Weitere Belastungen sind die Flugkosten mit ca. 1.000 - 1.500 € sowie die Miete von AU\$100 – AU\$200 pro Woche die eingeplant werden müssen. Die Lebenshaltungskosten sind hinsichtlich der Lebensmittel relativ teuer, allerdings

bietet der Queen Victoria Market eine günstige Alternative zum Supermarket um zum Beispiel Gemüse und Obst zu kaufen.

Eine Möglichkeit für die Finanzierung bietet ein Stipendium beispielsweise über Gostralia! oder den DAAD. Außerdem sollte man sich an der Heimathochschule über Stipendienprogramme und Finanzierungsmöglichkeiten informieren. Alternativ ist der Bildungskredit über die „KfW Bank“ zu nennen, dieser bietet einen Kredit mit vergünstigten Konditionen für Studenten an.

Außerdem können viele Studenten Auslands- Bafög in Anspruch nehmen, auch wenn man es im Inland nicht bekommt sollte man die Möglichkeit prüfen, da die Einkommensgrenze beim Auslands- Bafög höher liegt. Zu Berücksichtigen ist grundsätzlich sich rechtzeitig zu bewerben bzw. Anträge zu stellen, aufgrund von frühzeitigen Fristsetzungen und längeren Bearbeitungszeiten. Zusätzlich ist einem durch das Studentervisum eine Arbeitserlaubnis von 20 Stunden die Woche gewährt, sodass man sich das Taschengeld bzw. die Haushaltskasse selber etwas aufbessern kann.

2. Ankunft in Melbourne

Nach meiner Ankunft in Melbourne wurde ich von dem „Pick-up Service“ meiner Gast Universität kostenfrei am Flughafen abgeholt. Die Flughafenabholung buchte ich über die Internetseite der Swinburne University.

Eine andere Möglichkeit bietet der Skybus Shuttle, der für AU\$16 one way (AU\$26 Return) in die Stadt zur Bahnstation Southern Cross fährt. Der Shuttle Bus bietet einen 24Std. Service, sieben Tage die Woche an. (<http://www.skybus.com.au/>)

Mobiltelefon

Noch am Flughafen habe ich mich für die australische SIM- Karte von „Optus“ entschieden. Die SIM- Karte konnte ich dann direkt in mein deutsches Handy einlegen. Der Prepaidtarif für AU\$30 bot ein Guthaben von AU\$270 (AU\$150 sms und AU\$120 telefonieren) welches aber nur 30 Tage gültig war. Am Ende des Monats verfiel das Guthaben, das ich oftmals nicht ausnutzen konnte.

Verkehrsmittel

Melbourne bietet ein sehr gutes Straßenverkehrsnetz mit guten Zug und Tram Verbindungen, es ist kein Problem in die Stadt zu kommen oder sich innerhalb der Stadt fortzubewegen. Ein Tagesticket für Zug und Tram nutzbar, kostet ca. AU\$6,40 für ein zweistunden Ticket zahlt man ca. AU\$3,70. Leider muss man als „Study Abroad Student“ voll bezahlen und hat nicht die Möglichkeit den Tarifvorteil der „Concession Card“ den „Exchange Students“ und einheimische Studenten haben zu nutzen. Deshalb kann es auf Dauer etwas teuer werden. Des Weiteren ist zu berücksichtigen, dass die Züge und Trams nach ungefähr 1 Uhr nachts den Dienst einstellen. Melbourne als auch die Vororte sind sehr Fahrrad freundlich, weshalb ich mir ein Mountainbike gekauft habe. Man ist flexibel und spart sich die Kosten für die Tram.

Hostel

Da mir empfohlen wurde vor Ort auf Wohnungssuche zu gehen, habe ich zunächst von Deutschland aus für 7 Tage ein Hostel gebucht. Ich hatte mich für das „Vic Hall“ (<http://www.vichall.com.au/>) entschieden, welches im CBD von Melbourne gelegen ist. Durch die zentrale Lage brauchte ich nur ca. 5 min laufen bis ich an der Melbourne Central (Einkaufszentrum und Zugbahnhof) war. Es lohnt sich in jedem Fall Hostels zu vergleichen z.B. unter www.hostels.com oder www.hostelbookers.com.

Wohnungssuche

Mit der Wohnungssuche startete ich direkt am zweiten Tag nach meiner Ankunft in Melbourne. Der Grund dafür lag darin, dass ich möglichst zu Studienbeginn einen festen Wohnsitz haben wollte um mich während der Studienzeit nicht noch mit der Wohnungssuche bzw. dem Umzug zu belasten. Über die Internetseite der Swinburne University (<http://www.international.swinburne.edu.au/arrival/accommodation/>) bin ich zur Uni eigenen Housing Database gelangt, durch diese erleichterte sich die Wohnungssuche ungemein, die dort ausgeschriebenen Wohnungen werden nach Umkreis Angabe zum Campus und Kostenhöhe durch die Suchmaschine gefiltert. Die erste Auswahl von Wohnungen und auch die ersten Kontakte mit Vermietern knüpfte ich bereits kurz vor Abreise von Deutschland aus via Email. Angekommen in

Melbourne nahm ich dann erneut Kontakt auf, um Besichtigungstermine festzulegen. Bereits an meinem zweiten Tag in Melbourne hatte ich zwei Termine. Ich hatte das Glück, dass die zweite Besichtigung sich als erfolgreich erwies, sodass ich schon nach 3 Nächten im Hostel in mein Zimmer, in einem „Share House“ einzog. Die Mietkosten in Melbourne sind nicht gerade günstig wie schon erwähnt liegen die Zimmerpreise zwischen ca. AU\$100 - AU\$200 die Woche, wobei die Grenze nach oben natürlich offen ist und die Internetnutzung ist noch hinzuzurechnen.

3. Studieren an der Swinburne

Orientation week

In der ersten Woche ist es in Australien üblich das Semester mit einer „Orientation week“ zu beginnen. Ich erhielt bereits zuvor von der Swinburne Informationen zum Ablauf, wann und wo der erste Tag veranstaltet wird. Die Woche vor der „Orientation week“ gab es die Möglichkeit an einer „Welcome Session“ teilzunehmen, die neuangekommenen Studenten wurden begrüßt und man hatte die Möglichkeit schon erste Kontakte zu einigen anderen „International Students“ zu knüpfen. Am ersten Tag der „Orientation week“ standen zunächst organisatorische Dinge auf der Tagesordnung. Es ging um die Organisation des Studiums, über die Anforderungen, die Prüfungen, die Vorstellung der Einrichtungen auf dem Campus sowie die Vorstellung von Freizeitaktivitäten. Am nächsten Tag gab es dann noch eine separate Veranstaltung für die Master und Bachelorstudenten. Am vierten Tag fand ein Ausflug in ein „wildlife sanctuary“ mit anschließendem Besuch auf einem Weingut statt. Es ist jedem zu empfehlen an den Informationsveranstaltungen teilzunehmen, um die notwendigen Grundinformationen zu erhalten und die Uni sowie die Studenten kennenzulernen.

Vorlesungen

Studiert habe ich an dem Hauptstandort der Swinburne University of Technology, in Hawthorn, einem angesehenen Vorort von Melbourne.

Da ich mir von meinem Professor in Deutschland zunächst mehrere Kurse unterzeichnen ließ, war noch die Entscheidung zutreffen, welche der Kurse ich besuche. Meine Entscheidung fiel dann noch einige Zeit vor Semester Beginn auf die

folgenden drei Kurse: „International Human Resource Management“, „International Trade Strategies“ und „Leadership and Organisation Dynamics“.

Grundsätzlich ist das Studieren in Australien schon unterschiedlich zu dem deutschen Studium. Vom Niveau würde ich es als etwas niedriger einstufen, allerdings ist das Studium schon während des Semesters ziemlich zeitintensiv. Während des Semesters waren für die Kurse wöchentlich, unter anderem Case Studies oder Reports einzureichen. Außerdem mussten während des Semesters Gruppenprojekte vorbereitet werden, die am Ende der Vorlesungszeit präsentiert und eingereicht wurden. In einem meiner Kurse war ein Midsemester Exam zu schreiben. Am Ende der Vorlesungszeit ist dann, wie auch in Deutschland die Hauptprüfungsphase. In den von mir belegten Kursen war am Ende keine Prüfung vorgesehen, stattdessen habe ich „Individual Assignments“ erarbeitet und zur Benotung eingereicht. Jeder Kurs bestand bei mir aus einem Tutorium und einer Vorlesung, wobei in zwei meiner Kurse das Tutorium mit zwei Stunden und die Vorlesung nur mit einer Stunde angesetzt waren. Die Vorlesungen verlaufen ziemlich gleich wie die in Deutschland, abgesehen vom Zeitfaktor. In den Tutorien, wo Anwesenheitspflicht herrscht, haben wir viel in Gruppen gearbeitet, es fanden Gruppendiskussionen sowie die Erarbeitung von Gruppenprojekten statt.

Insgesamt betrachtet war das Studium weniger aufwendig als in Deutschland, was sicherlich auch darauf zurückzuführen ist, dass ich nur drei Kurse in Australien belegt habe. An meiner Heimatfachhochschule habe ich sonst wesentlich mehr Vorlesungen bzw. Kurse zu belegen. Vor allem ist es deshalb am Ende des Semesters auch häufig stressiger.

4. Freizeit in Melbourne und Umgebung

Melbourne ist die Hauptstadt des Bundesstaates Victoria und die zweitgrößte Stadt Australiens, demnach bietet die Stadt viele Möglichkeiten etwas zu unternehmen. Unter anderem gibt es ausreichend Möglichkeiten zum shoppen bspw. auf der Swanston, Elisabeth oder der Chapel Street oder auch in der Melbourne Central sowie dem Outlet



Flinders Street

Center an der Southbank. Zum Ausgehen bietet Melbourne viele tolle Bars und Clubs. Im November findet das jährlich wichtigste Pferderennen des Landes, der

>Melbourne Cup< statt. An dem Tag ist ein offizieller Feiertag, damit die Einwohner an diesem Ereignis teilnehmen können. Außerdem sollte man sich einmal ein typisch australisches Footy Match (eine Art von Rugby) im Stadion angesehen haben. An einem schönen Tag ist es zu empfehlen an den St. Kilda oder Brighton Beach zu fahren um dort in der Sonne zu relaxen. Da Melbourne eine Fahrrad freundliche Stadt ist, kann man dort auch gut mit dem Rad hinfahren. An einem Wochenende kann man dann die Umgebung erkunden. Eine Fahrt zu den zwölf Aposteln an der Great Ocean Road entlang oder ein Besuch auf Phillip Island, um sich die Pinguin Parade anzusehen lohnen sich.

In den Midsemester Ferien sollte man die Zeit nutzen um einen längeren Trip zu unternehmen. Meine Ferien habe ich auf Tasmanien verbracht. Dort haben wir uns ein Auto gemietet und sind zunächst in den Westen und anschließend an der Ostküste entlang gefahren. Tasmanien bietet viele Nationalparks mit einer sehr beeindruckenden, vielfältigen Vegetation.

Grundsätzlich kann ich es empfehlen etwas mehr Zeit und Geld mitzubringen um im Anschluss an das Studium noch ein wenig durchs Land zu reisen.



Koala Park/ Phillip Island



Opera House Sydney



Great Ocean Road

Abschließend bleibt zuzusagen, dass ich während der fünf Monate in Australien eine sehr schöne Zeit hatte, viel erlebt habe und viele neue Erfahrungen sammeln konnte. Meine Sprachkenntnisse konnte ich vertiefen und verbessern, des Weiteren nehme ich besonders auch persönlich vieles von dem Auslandsaufenthalt mit. Ich konnte viele nette und offene Menschen während des Studiums sowie in meiner Freizeit kennenlernen und Freundschaften schließen. Die Australier selbst, habe ich als nette, hilfsbereite und offene Menschen mit einer tollen lockeren Art kennengelernt. Ich hoffe nochmal wieder nach Australien zukommen und kann es wirklich jedem empfehlen sich für ein Auslandssemester zu entscheiden!

Maike Böing